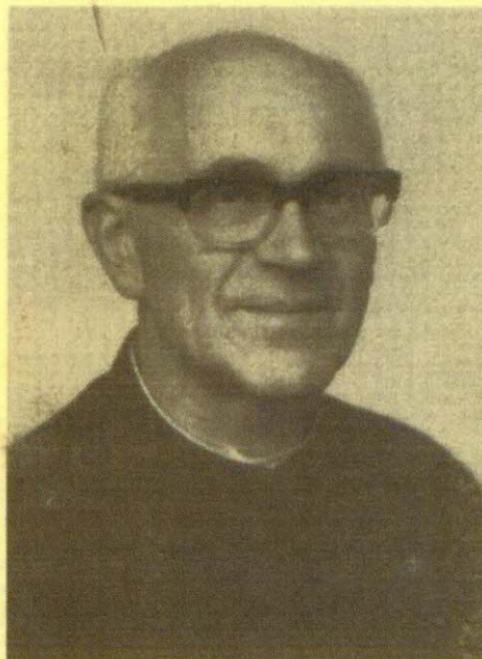


Am 20. November 1911 als Sohn einer kinderreichen Familie in Sarnen (CH) geboren, besuchte Josef das dortige Gymnasium der Mönche von Muri-Gries. Mit vier Kandidaten trat er 1930 ins Kloster nach Gries ein.

Am 29. September 1931 legte er unter dem Namen Gallus die Ordensgelübde ab und wurde am 28. Juni 1936 in Trient zum Priester geweiht. 46 Jahre lang war P. Gallus als Koperator in den Klosterpfarreien tätig. Längere Zeit wirkte er in Unsere Liebe Frau im Walde und schließlich 34 Jahre in Jenesien.

Hier gab er vor allem in den Außenstationen den Volksschülern Religionsunterricht. Durch lange Jahre marschierte er wöchentlich bei jedem Wetter nach Nobis und auch nach Vorderafing. Mit Eifer bereitete sich P. Gallus auf den Unterricht vor und bemühte sich stets um die notwendige Weiterbildung. Wenn er auch gelegentlich die Geduld verlor, war er doch bei den Kindern und in der ganzen Pfarrei beliebt. Er gehörte bei dem dreifachen Wechsel der Pfarrherren sozusagen zum eisernen Bestand der Pfarrei. Auch seine Pflichten als Mönch erfüllte er fast mit ängstlichem Gewissen.

1983 kehrte er krankheitshalber ins Kloster zurück. Mehr und mehr schwanden seine inneren Kräfte. Am 26. März hat der Tod ihn von seinen Leiden erlöst. Der Herr schenke seinem treuen Diener das Licht der ewigen Herrlichkeit!



Zum Andenken an
PATER GALLUS SCHNYDER
Benediktiner von Muri-Gries
1911 — 1987